

Es folgen drei Zitate über den Glauben an Jesus und das heilige Evangelium:

- 1) (Jesus aber rief aus: «Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.)
Johannes 12:44
- 2) (Später erschien Jesus den Elf selbst, als sie bei Tisch waren; er tadelte ihren Unglauben und ihre Verstocktheit, weil sie denen nicht glaubten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten. Dann sagte er zu ihnen: «Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.) Markus 16:14
- 3) (Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.) Johannes 3:17

Wie aus dem ersten Zitat hervorgeht, bedeutet der Glaube an den Herrn Jesus, dass man an die Göttlichkeit Gottes, des Vaters, glaubt, der durch seine Macht Jesus aus einer jungfräulichen Frau hervorgebracht hat. An die Göttlichkeit Gottes, des Vaters, zu glauben, bedeutet, an sein geistiges Wesen zu glauben, d. h. an die Tatsache, dass Gott ein geistiges, herrliches Wesen ist, das ewig im Himmel lebt und vom Himmel aus seine Wunder vollbringt.

Der Herr Jesus bestätigte die göttliche Natur Gottes, des Vaters, mit der folgenden Aussage:

(Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.) Johannes 4:24

Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten bedeutet, Gott als "geistiges Wesen", also als "Geist" und als "wahrhaftigen Geist", für die wahre Anbetung Gottes anzuerkennen.

Gott als "geistiges Wesen" oder "Geist" anzuerkennen bedeutet, das Wort Jesu nicht anzuzweifeln, sein Wort als wahr zu akzeptieren und die Wahrheit des Evangeliums zu bestätigen.

Die Tatsache, dass Gott der "wahrhaftige Geist" ist, hat uns Jesus selbst in seinem Zeugnis bestätigt, indem er sagte:

(Er, der von oben kommt, steht über allen; wer von der Erde stammt, ist irdisch und redet irdisch. Er, der aus dem Himmel kommt, steht über allen. Was er gesehen und gehört hat, bezeugt er, doch niemand nimmt sein Zeugnis an. Wer sein Zeugnis annimmt, hat besiegelt, dass Gott wahrhaftig ist.) Johannes 3:31

Gott als den "wahrhaftigen Geist" anzuerkennen, bedeutet, die Wahrheit nicht nur des Evangeliums, sondern der gesamten Heiligen Schrift zu bestätigen, die durch Menschen empfangen wurde, die an Gott geglaubt und ihm gedient haben, entweder aus einer Glaubensfrage heraus oder weil sie ihn persönlich gekannt haben. Wenn wir an den Herrn und die Wahrheit der Heiligen Schrift glauben, dann ist es normal, dass wir Seinen Willen tun wollen, indem wir uns der Souveränität des Ewigen Geistes Gottes, des Vaters, unterwerfen, unsere Gottesfurcht zeigen, indem wir Seine Gebote halten, um zu beweisen, dass wir wirklich an den Herrn glauben und das ewige Heil der Seele erlangen, um endlosen Frieden und Glückseligkeit zu erlangen.

Der Gesandte Gottes